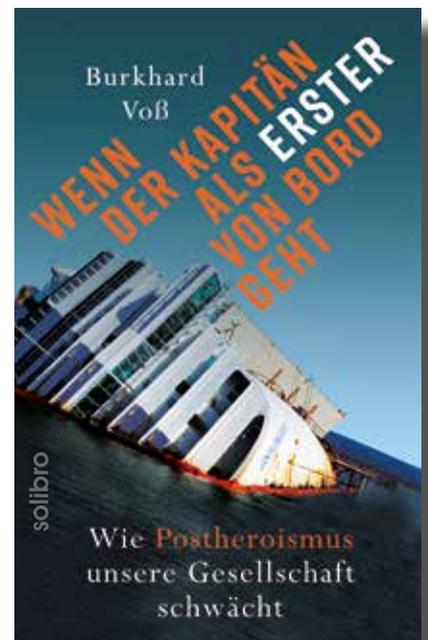
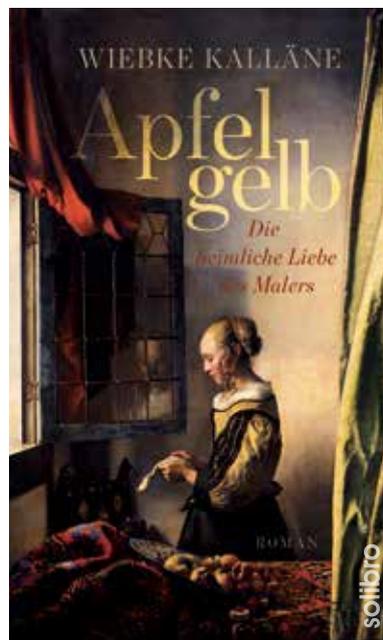


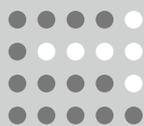
verlegt. gefunden. gelesen.

SOLIBRO

Vorschau Herbst 2019



Humor
Spannung
Liebe
Erkenntnis



Frank Jöricke

Seine Tätigkeit als Werbetexter hat Frank Jöricke (*1967) aus Trier nicht geschadet. Im Gegenteil, zeichnet sich doch seine Sprache durch ihre Treffsicherheit und lebendige Fabulierkunst aus. Seinen Erfolgsroman „Mein liebester Onkel ...“ stellte **Jürgen von der Lippe** vor und **Ingo Naujoks** hat das Hörbuch eingelesen.



Foto: Habib Hakim

Wenn es um unser eigenes Leben geht ...

sind wir manchmal blind – wer schaut schon gerne in den Spiegel! Lieber schauen wir „Tatort“, Fantasy-mehrteiler und WM-Spiele vor Großleinwänden. Und natürlich Liebesfilme, die nicht so richtig happy enden, sondern so lala, wie in La La Land. Weil auch wir nicht so richtig happy sind. Sonst würden wir nicht Robbie Williams hören, Partnerportale aufsuchen, neidisch Urlaubsbilder auf Facebook und Instagram betrachten und insgeheim den 80er, 90er oder 00er Jahren nachtrauern.



Wer ist schuld daran, dass wir gelangweilt sind und Zeiten nachtrauern, in denen wir noch nicht gelangweilt waren?

Daran, dass wir uns mit 35, 45, 55 die Frage stellen, „War’s das schon?“? Dieses kurzweilige Werk gibt Antworten, weil es einen Blick auf das wirft, was wir tun und lassen, sehen und hören, lieben und fürchten – und was das alles über uns verrät. Doch Vorsicht, mancher Pfad führt zu Gedanken, die unser Weltbild erschüttern können. Denn Zeitgeistexperte Jöricke's Trip durch das moderne Leben birgt viele Aha-Erlebnisse. „War’s das schon?“ – garantiert nicht!

Genre: populäres Sachbuch, Zeitgeistbrevier

Zielgruppe: junge und ältere Midlifecrisler, Karrieremenschen, Normalos, Verheiratete, Geschiedene und der ganze Rest der Sinnsucher

Frank Jöricke: *War's das schon? 55 Versuche, das Leben und die Liebe zu verstehen.* Münster: Solibro Verlag • 1. Aufl. 2019 [klarschiff Bd. 15] • **ISBN 978-3-96079-063-1** • Broschur
• 3 Fotos • 208 S. • (stark überarb. Neuausg. v. *Jäger des verlorenen Zeitgeists* mit über 50 % neuem Text) 14,95 € (D) / 15,40 € (A) • WG: 1973 • eISBN 978-3-96079-064-8 (epub)

erscheint 2.9.2019



Marketing/Presse:

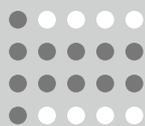
- Erfolgsautor**
 - Talkshowthema**
 - Buchjournal-Anzeige**
 - Playboy-Abdruck Kapitel**
 - Social Media-Aktionen**
- Lesungen:** lesungen@solibro.de

*Wer ist schuld daran, dass wir gelangweilt sind
und Zeiten nachtrauern,
in denen wir noch nicht gelangweilt waren?*



Fordern Sie Ihr Lese-/Rezensionsex. an
als eBook oder Druckversion:
LX@solibro.de (solange das Kontingent reicht)

Humor
Spannung
Liebe
Erkenntnis



Wiebke Kalläne

verheiratet, eine Tochter.
Nach dem I. Staatsexamen in
Biologie und Deutsch folgte eine
Ausbildung zur Redakteurin.
Nach dem II. Staatsexamen
unterrichtet sie heute an einer
Gesamtschule. Ihre ersten
Veröffentlichungen waren die
Kurzgeschichte „Der letzte
Walzer“ in der Literaturzeitschrift
„Konzepte“ sowie Artikel in
biologischen Fachzeitschriften.
Mit dem Thema der Malerei
beschäftigt sie sich privat.



Foto: Knut-Reimann

Eine verbotene Liebe und ein gefährliches Kunstwerk, das Opfer fordert ...

Der spannende historische Roman versetzt den Leser ins niederländische Delft des 17. Jahrhunderts. Als der Bauernsohn Jarik de Boer nach Delft kommt, trifft er auf den noch jungen Maler Joannis van der Meer. Dieser erkennt in ihm seine eigene Leidenschaft für die Malerei und nimmt ihn bei sich auf. Doch die Leidenschaft für die Schönheit der Farben wird Jarik zum Verhängnis, als er auf die schöne Griet trifft, die sein Meister malen soll ...

Ausgangspunkt für den Roman ist das Gemälde „Briefleserin am offenen Fenster“ (1657) aus dem Frühwerk von Joannis van der Meer (Jan Vermeer), dem berühmten holländischen Maler.

Genre: Historischer Roman, vgl. **Tracy Chevalier** „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“, **Deborah Moggach** „Tulpenfieber“, **Susan Vreeland** „Mädchen in Hyazinthblau“

Zielgruppe: Ein Buch für Leser, die sich für Historie, Kunst und Liebesgeschichten interessieren sowie für das Goldene Zeitalter in den Niederlanden und die holländische Malerei.

Wiebke Kalläne: *Apfelgelb. Die heimliche Liebe des Malers*
Münster: Solibro Verlag • 1. Aufl. 2019 • [Historroman Bd. 3]
ISBN **978-3-96079-067-9** • geb. m. SU • 176 S.
18,00 € (D) / 18,60 € (A) • WG: 1113 • Originalausgabe
eBook: eISBN 978-3-96079-068-6 (epub)

erscheint **2.9.2019**

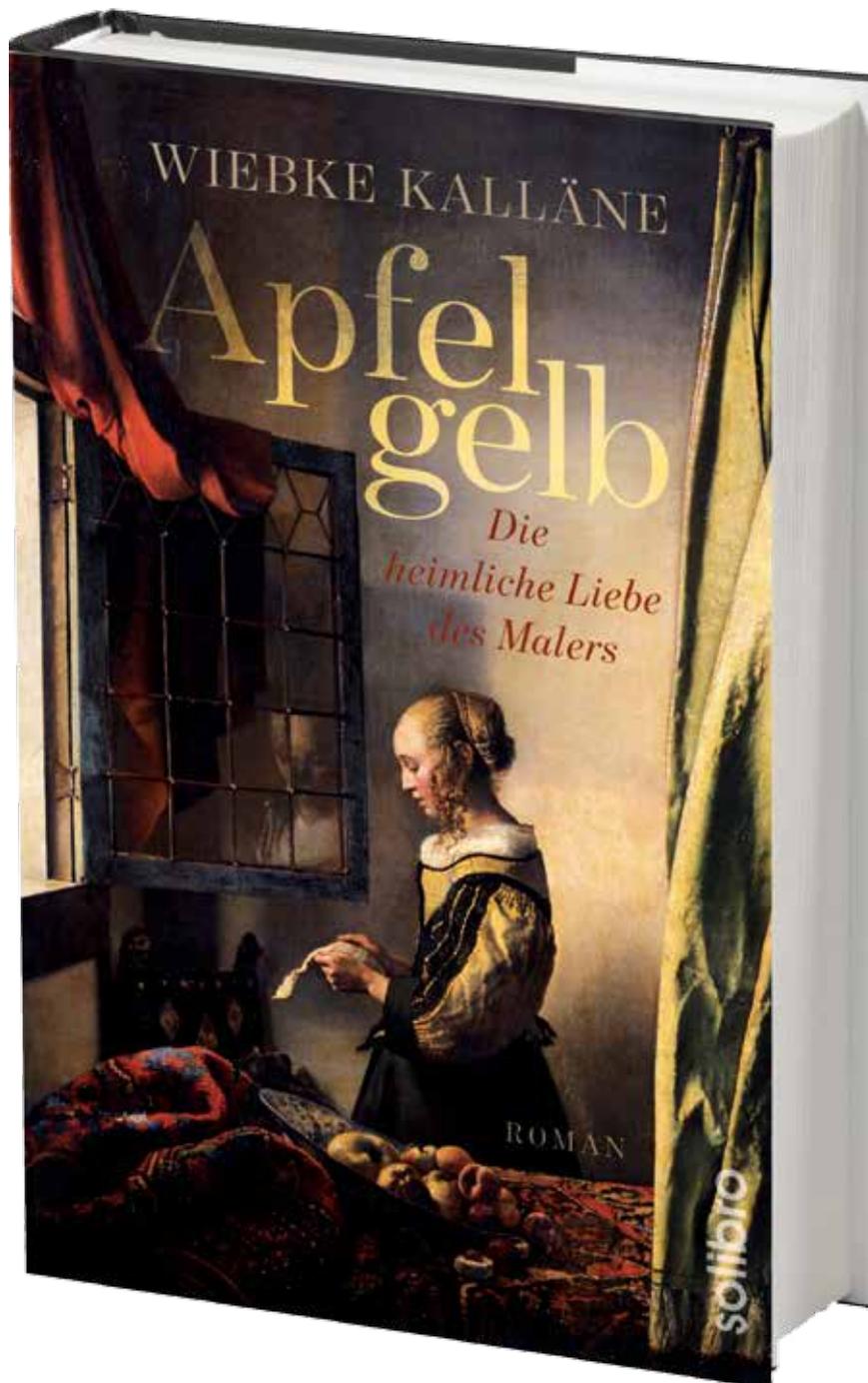


Marketing/Presse:

- berühmte Persönlichkeit (Jan Vermeer)**
- Buchjournal-Anzeige**
- Fachpresse Malerei**
- Leserunde, Online-Aktion**

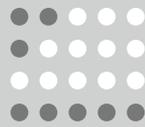
Lesungen: lesungen@solibro.de

*Ein Gemälde.
Zwei Maler.
Ein Geheimnis.*



**Fordern Sie Ihr Lese-/Rezensionsex. an
als eBook oder Druckversion:
LX@solibro.de (solange das Kontingent reicht)**

Humor
Spannung
Liebe
Erkenntnis



Burkhard Voß, Dr. med.
(* 1963) studierte Medizin
in Münster. Es folgte die
Ausbildung zum Facharzt für
Neurologie und Psychiatrie.
Nach Leitung des Sozial-
psychiatrischen Dienst der
Stadt Krefeld arbeitet er seit
2005 in eigener Praxis als
Arzt für Neurologie und Psy-
chiarie in Krefeld. Nebenbei
schreibt er Sachbücher und
Artikel für (Fach-)Zeitschriften.

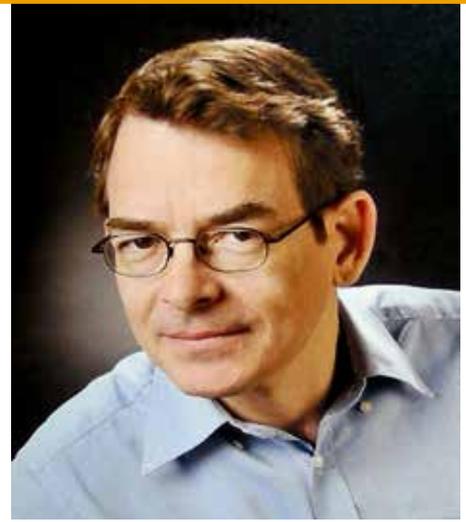


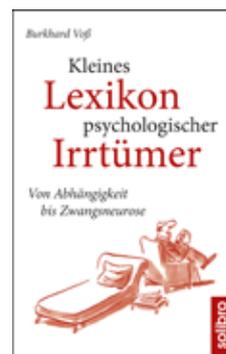
Foto: privat

Klassisches Heldentum steht im Widerspruch zur Gleichheitsideologie

Wer für andere oder eine Idee die Schädigung seiner Gesundheit zumindest billigend in Kauf nimmt und den Tod ein kalkuliert, ist für die Massen und deren hedonistischen Mainstream eine suspekte Figur. In der Gegenwart hat der klassische Held nichts mehr zu suchen, ein solcher Widerspruch zur Gleichheitsideologie kann nicht geduldet werden. Denn in dieser gibt es keine Feinde mehr, alles kann schließlich durch Gespräche, Kompromisse, Diplomatie und Psychotherapie gelöst werden. In den säkularen Überflusgesellschaften des Spätkapitalismus wird erwachsen werden als Zumutung erlebt und man bevorzugt das Stadium der lebenslangen Adoleszenz und das Antiheroische, ja das Opfer sein wird zelebriert. Denn Opfer sind harmlos. Helden könnten gefährlich werden. Burkhard Voß verdeutlicht, wie der Postheroismus unsere Gesellschaft immer mehr schwächt, indem das Leistungsprinzip, für das prototypisch Helden stehen, immer mehr erodiert.

Genre: populäres Sachbuch

Zielgruppe: gesellschaftlich Interessierte



Burkhard Voß: *Wenn der Kapitän als Erster von Bord geht. Wie Postheroismus unsere Gesellschaft schwächt.* Vorwort v. Josef Kraus
Münster: Solibro Verlag • 1. Aufl. 2019 • [klarschiff Bd. 16]
ISBN 978-3-96079-069-3 • Br • 176 S.
16,80 € (D) / 17,30 (A) • WG: 1973 • Originalausgabe
eBook: eISBN 978-3-96079-070-9 (epub)

erscheint 2.9.2019

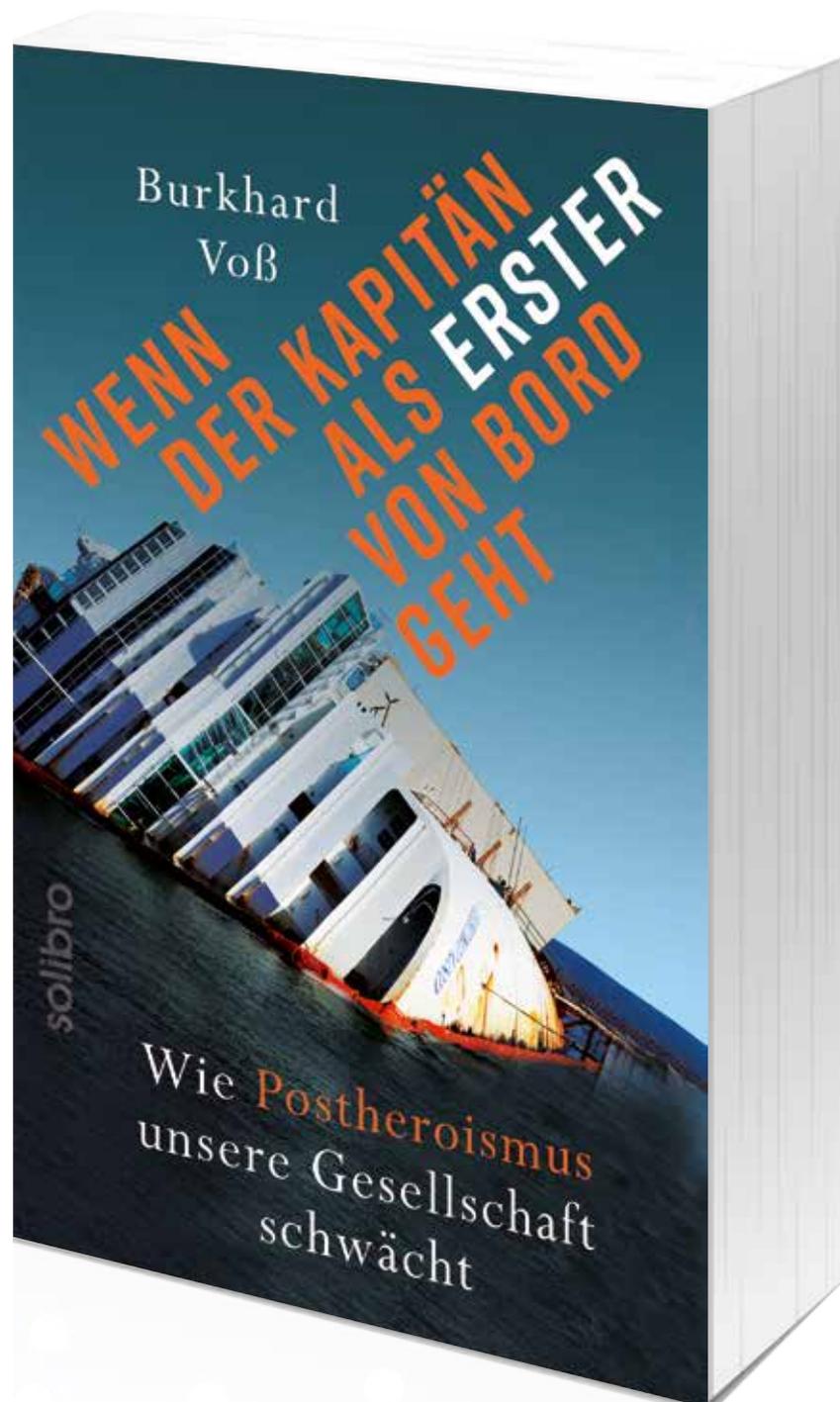


Marketing/Presse:

- Talkshowthema**
- Buchjournal-Anzeige**
- Onlinemarketing**

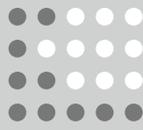
Lesungen: lesungen@solibro.de

*Schuld ist immer das System, nie das Individuum.
Opfer sein und ewig Kind sein reichen sich nun die
Hand und bilden die ideale Existenzgrundlage für
ein von Verantwortung befreites Dasein.*



Fordern Sie Ihr Lese-/Rezensionsex. an
als eBook oder Druckversion:
LX@solibro.de (solange das Kontingent reicht)

Humor
Spannung
Liebe
Erkenntnis



BACKLISTTITEL

7 Fragen an die ältesten Menschen Deutschlands

Was haben Hundertjährige zu erzählen? Ganz viel. Ein so langes Leben bringt einen großen Schatz an Erfahrungen mit sich. Rei Gesing hat mit „Methusalems“ aus ganz Deutschland gesprochen und ihnen die großen Fragen des Lebens gestellt.

Entstanden sind einzigartige Gespräche über Glück, Träume und den Sinn des Lebens, die nachdenken lassen – über das, was im Leben wirklich wichtig ist. Denn wer etwa die Frage nach dem Sinn des Lebens ergründen möchte, findet kaum bessere Gesprächspartner als Menschen, die selbst schon über mehr als 99 Jahre Lebenserfahrung verfügen. „In unseren hektischen und angespannten Zeiten nehmen diese Menschen eine ganz besondere Rolle ein: Sie müssen niemandem mehr ‚etwas beweisen‘, sondern können schonungslos ehrlich auf ihr Leben zurückblicken“, sagt Autor Rei Gesing. Er ist daher durch ganz Deutschland gereist und hat 36 Hochbetagte von 99 bis 112 interviewt, darunter auch die kürzlich verstorbene älteste Deutsche Edelgard Huber von Gersdorff.

Von ihnen wollte der Autor wissen, was sie in ihren Augen richtiggemacht haben, was ihnen Glück bescherte, aber auch, wie sie Stress bewältigt haben und was ihnen Kraft gegeben hat.

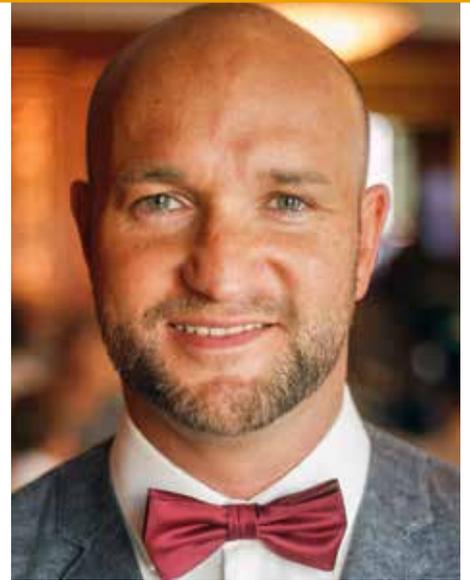


Foto: privat

Rei Gesing ist als Autor und Unternehmensberater in Münster und Berlin tätig. Er wurde 1973 im westfälischen Ahaus geboren und schreibt lyrische Werke sowie Ratgeberbücher zur Burnoutprävention. Seine persönliche Suche nach sich selbst verarbeitete Gesing in seinem Roman „Frau Tolstoj und der schwule Gott“, der zahlreiche autobiographische Elemente enthält. Gesing ist ehrenamtlich als Betreuer tätig und richtet regelmäßig Veranstaltungen zugunsten verschiedener Wohltätigkeitsorganisationen aus.

Mit einem Vorwort von Simone Rethel-Heesters

Rei Gesing: *Die Weisheit der 100-Jährigen. 7 Fragen an die ältesten Menschen Deutschlands. Mit einem Vorwort von Simone Rethel-Heesters* • Münster: Solibro Verlag • 1. Aufl. 2018
[MonoLit Bd. 1] • ISBN 978-3-96079-061-7 • gebunden
156 S. • 30,00 € (D)/30,90 € (A) • WG: 1971 • Originalausgabe

erschienen 4.9.2018



Marketing:

- ☑ war bei ZDF und RBB
- ☑ schon über 20 Lesungen
- ☑ ideales Geschenkbuch

Lesungen: lesungen@solibro.de

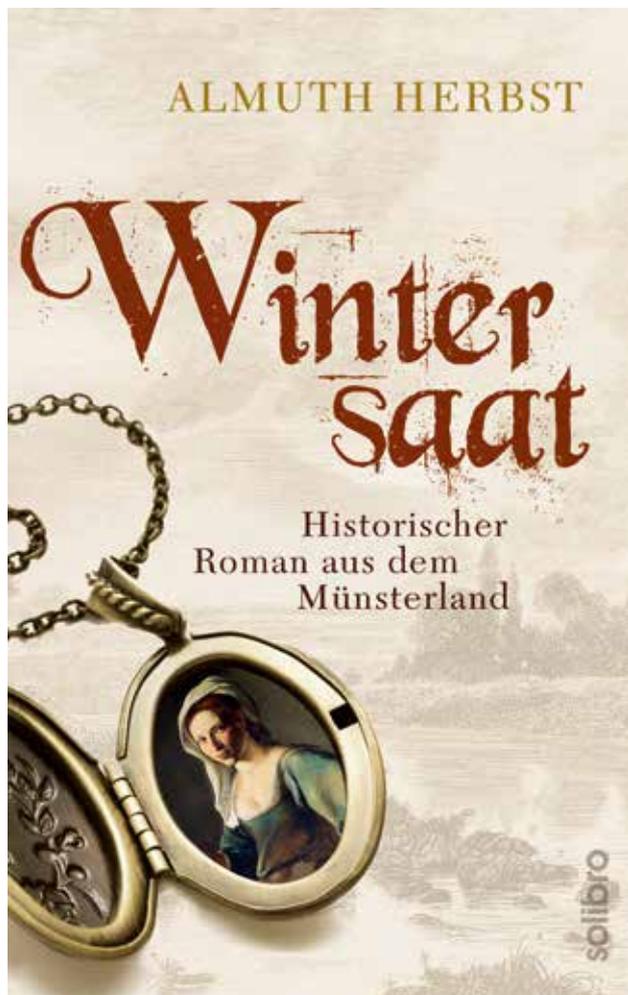
PoD-Titel: nur über Barsortimente bestellbar!

Gerda Piasta, 104-Jährige:

„Man muss selber dafür sorgen, dass man glücklich ist. Ich wollte unbedingt Kinder haben, weil ich wusste, dass mich das glücklich machen würde. Obwohl alle mir abgeraten haben mit ‚Bist du verrückt? Du willst jetzt mitten im Krieg Kinder?‘, bin ich in einer der schlimmsten Bombennächte Mutter geworden.“



PoD-Titel (nur Barsortimente)
Leseprobe auf www.solibro.de



Ein spannender „Schmöker“ in Adelskreisen voller un- erwarteter Wendungen ...

Sie wachsen getrennt und von der Existenz des anderen nichts ahnend in völlig unterschiedlichen Lebenssituationen auf: die eineiigen Zwillinge Christopher Werthstein und Alessandro de Souza. Erst mit zwanzig Jahren lernen sie sich kennen und erfahren, dass sie eine gemeinsame leibliche Mutter in einem münsterländischen Wasserschloss hatten und dass ihre Großmutter, Fürstin Henriette von Wallburg, nach ihnen sucht.

Die Adoptiveltern sind beunruhigt: Wird man ihnen ihre Söhne nach so langer Zeit wieder nehmen können? Und wie wird Prinz Edwin, der ungeliebte, einzige Bruder der Fürstin, auf das unerwartete Auftauchen möglicher Erben reagieren? Wird er versuchen, den Lauf der Dinge zu manipulieren?

ISBN 978-3-96079-055-6

BACKLISTTITEL (Auswahl)

Der Regionalbestseller – 4. Aufl.

„Schicksal ist nicht das, was passiert. Schicksal ist das, wohin der Charakter lenkt.“

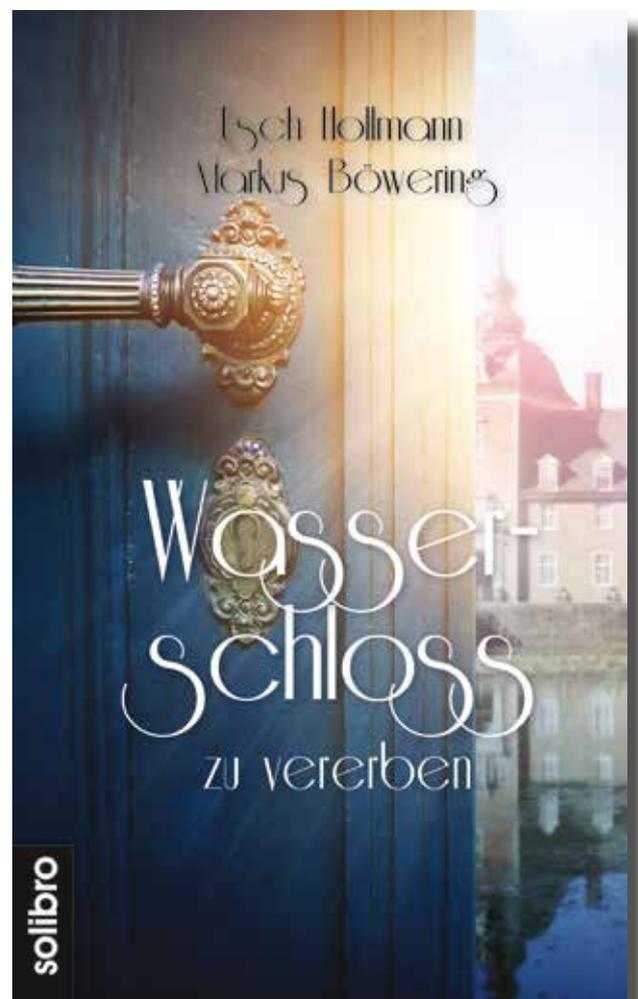
Münsterland, Ende des 17. Jahrhunderts: Ein halbwüchsiger, schnöseliger Adliger wird aus seiner privilegierten Welt gerissen und durch die Hölle gejagt. Er lernt, um welche Dinge es sich wirklich zu kämpfen lohnt: Freundschaft, Heimat, Familie und die große Liebe.

Platz 1 der Allzeit-Top-10 historischer Romane
Histo-couch.de

Chapeau! Dieses Romandebüt hat es in sich. (...) Hier ist purer Erzählspaß im Spiel (...) Ein Erzählspaß sondergleichen voll überbordender Fantasie, unterhaltsam, spannend, kurios, listig, sinnlich ...

Westfalenspiegel

ISBN 978-3-96079-027-3





Knast produziert Verbrechen. Dieses Buch ist der Beweis.

Reiner Laux war „Zorro, der Gentleman-Bankräuber“. 13 Banken hat er „gewaltfrei“ erleichtert und wurde nie auf frischer Tat ertappt. Er wurde verurteilt, akzeptierte seine Strafe und saß 7,5 Jahre ab.

In diesem Insiderbuch enthüllt er, was es bedeutet, erst in Portugal und dann in verschiedenen Haftanstalten in Deutschland jahrelang einzusitzen und mit dem System Gefängnis 24 Stunden am Tag konfrontiert zu werden. Dieser schonungslose Bericht macht dem Leser sinnlich erfahrbar, was es heißt, in überfüllten Massenzellen Gesundheit, Geschlecht und Würde vor Mördern, Triebtätern oder Junkies zu schützen. Auch schießt er gegen prominente Gefangene wie **Hoeneß** oder **Middelhoff**.

ISBN 978-3-96079-053-2

„Sprache schafft Wirklichkeit.“ Das sagt Grünen-Chef Robert Habeck und liegt damit so- gar für grüne Verhältnisse verdammt daneben.

Natürlich muss die Sprache, damit sie Wirklichkeitsmacht erlangt, erst per Gesetz normiert werden. Wer da nicht mitmacht, hat nichts verstanden und muss mit allem Wohlwollen da abgeholt werden, wo er ist.

Bernd Zeller zeigt in sarkastischer Form, dass selbsternannte „Eliten“ versuchen, am demokratischen Prozess vorbei mit Sprache eine Wirklichkeit zu etablieren, die sie gegen Kritik immunisiert und ihre Machtausdehnung sichert. Umso nötiger ist ein Widerwort. Und das ist angesichts der fortgeschrittenen Sprachverhöhnung und Rabulistik fast nur noch in der Form beißender Satire in Wort und Bild zu leisten.



PoD-Titel (nur im Barsortiment)
ISBN 978-3-96079-065-5



verlegt. gefunden. gelesen.

SOLIBRO

Verlag:

Solibro Verlag
Wolfgang Neumann (Verleger/**Presse**)
Jüdefelderstr. 31
D 48143 Münster
Tel. 02 51 - 48 44 91 82
Fax 02 51 - 48 44 91 83
info@solibro.de

www.solibro.de

USt.-Id.-Nr.: DE 126 150 157
Vk-Nr.: 10907
ISBN: 978-3-9802540/978-3-932927
ISBN: 978-3-96079

Auslieferung:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postfach 20 21
D 37010 Göttingen
Tel. 0551- 384200-0
Fax 0551- 38420010
bestellung@gva-verlage.de
Titel auch über **alle Barsortimente**



Vertrieb:

Wolfgang Neumann
Jüdefelderstr. 31
D 48143 Münster
Tel. 02 51 - 48 44 91 82
Fax 02 51 - 48 44 91 83
vertrieb@solibro.de

Presse:

Adresse s. o. (Verlag)
Fragen Sie neben **Rezensions-**
und **Vorabexemplaren**
auch gerne **Verlosungen** an.
Pressemitteilungen, Cover und
Autorenfotos erhalten Sie unter
www.solibro.de zum Download.
Mail: presse@solibro.de

12/10 Ex. für Ihre **Novi-**
Erstbestellung (auch **ge-**
mischt) gilt nicht f. **PoD-Titel**

www.solibro.de

**Bestellungen bitte
an die Auslieferung GVA**